

Ein neuer Mann für Tännenberg

Der Gemeinderat beschäftigt sich in der Sitzung mit Themen wie Breitbandausbau und „Tännenberg-Marathon“. Im Mittelpunkt steht ein junger Mann, der sich für die Gemeinde engagieren wird.

Tännenberg. (jgl) Das Forstrevier Irchenrieth, das auch den Markt Tännenberg betreut, wurde neu besetzt. Der Windischeschenbacher Forstoberinspektor Lukas Rupprecht, der für etwa 140 Hektar Gemeindewald zuständig ist, stellte sich vor. Ein akutes Problem für den Wald ist nach wie vor der Borkenkäfer, dessen Ausbreitung durch die anhaltende Trockenheit der letzten Jahre begünstigt wird.

Mit dem Vertragsschutzprogramm Wald können Einzelmaßnahmen, zum Beispiel Spechthöhlen in abgestorbenen Bäumen, betreut werden. Private Beratung

kann ebenfalls in Anspruch genommen werden.

■ Rückschnitt am Waldrand

Für Bauarbeiten bei einem Anwesen in der Straße „Am Goßbühl“ wird der Waldwirtschaftsweg in Verlängerung des Amselsteigs als Zufahrt benötigt. Wegen größerer Baufahrzeuge ist ein entsprechender Rückschnitt am Waldrand erforderlich. Steffi Heuberger (FW) hat dabei erhebliche Bedenken. Der natürlich eingewachsene Weg sollte so belassen werden und eine andere Lösung gesucht werden. Mit der Auflage, Schäden sofort zu beheben und den Rückschnitt mit der Forstdienststelle Irchenrieth abzusprechen, hat der Marktgemeinderat mit einer Gegenstimme mehrheitlich zugestimmt.

■ Verbesserte Mobilität

Zweiter Bürgermeister Werner Schärtl (CSU) und Tobias Reichelt (SPD) haben sich mit der Einrich-

tung eines Bürgerbusses beschäftigt. Schärtl erklärte, dass durch einen Kleinbus ein zeitnaher und kurzfristiger Einsatz möglich wäre. Eine Konkurrenz zum gewerblichen Fahrverkehr soll aber auf jeden Fall vermieden werden. Das Fahrzeug könnte auch von der Gemeinde selbst, etwa für Besichtigungsfahrten zur Biodiversität, oder von Vereinen genutzt werden. Die Fahrer sollen ehrenamtlich sein, ein Aufwandsersatz könnte gezahlt werden.

Zur Finanzierung hat Marktrat Reichelt zwar eine 30-prozentige Zuschussmöglichkeit ausfindig gemacht, hält sie aber nicht für machbar. Die damit verbundenen Auflagen könnten höchstwahrscheinlich nicht erfüllt werden. Eine Finanzierung wäre aber durch Sponsoring und Fahrpreise möglich.

Grundsätzlich wurde die Idee im Marktgemeinderat für gut befunden. Anfragen und Hinweise gab es zum Unterhalt und der Ausstattung des Fahrzeugs. So sollte auch an einen Fahrzeuglift gedacht werden, um die Nutzung für Rollstuhlfahrer zu erleichtern. Es wurde einstimmig beschlossen, die Einrichtung eines

Bürgerbusses weiter zu verfolgen und Details auszuarbeiten.

■ Markterkundung erforderlich

Um am Förderverfahren des Ausbaus von gigabitfähigen Breitbandnetzen teilnehmen zu können, ist eine Markterkundung nötig. Die Kosten einschließlich der erforderlichen Nacharbeiten, betragen rund 5000 Euro. Die Markterkundung wurde einstimmig beschlossen.

■ Kein Marathon

Der letztjährige „Tännenberg-Marathon“ war ein voller Erfolg. Nun liegt Bürgermeister Gürtler eine Anfrage vor, ob der Markt heuer wieder die Trägerschaft für die Veranstaltung im September mit etwa 300 Teilnehmern übernehmen könnte. Eine pandemiebegründete kurzfristige Absage wäre möglich. Nach der kontroversen Beratung einigte sich der Marktrat, die Trägerschaft aufgrund der unsicheren Situation nicht zu übernehmen.

■ Weinrieth bleibt Thema

Der Ortsteil Weinrieth ist nicht vergessen. Die arg ramponierten Straßen, die magere Dorfbeleuchtung



Forstoberinspektor Lukas Rupprecht aus Windischeschenbach ist künftig für den Tännensberger Gemeindewald zuständig.
Bild: Josef Glas

und der Löschweier sollen in nächster Zeit den Erfordernissen entsprechend hergerichtet werden. Bei Starkregen kommt es in der Oberviechtacher Straße oberhalb des Brauweihers immer wieder zu verkehrsgefährdenden Abschwemmungen. „Die Gemeinde wird eine Lösung finden“, verspricht Gürtler.

■ Namensvorschläge erwünscht

Für das „Haus der Biodiversität“ wird ein gängiger Name gesucht. Die Bevölkerung wird gebeten, Vorschläge zu machen und sie im Rathaus Tännenberg abzugeben.